

LAGER
WAWI09
zu WAWI Version 3.9.5x02- 12.01.2017

Disclaimer

Die in den Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in den Beispielen verwendeten Namen von Firmen, Organisationen, Produkten, Domänennamen, Personen, Orten, Ereignissen sowie E-Mail-Adressen sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Firmen, Organisationen, Produkten, Personen, Orten, Ereignissen, E-Mail-Adressen und Logos ist rein zufällig. Die Benutzer dieser Unterlagen sind verpflichtet, sich an alle anwendbaren Urheberrechtsgesetze zu halten. Unabhängig von der Anwendbarkeit der entsprechenden Urheberrechtsgesetze darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung seitens EDV-Hausleitner GmbH kein Teil dieses Dokuments für irgendwelche Zwecke vervielfältigt werden oder in einem Datenempfangssystem gespeichert oder darin eingelesen werden.

Es ist möglich, dass die EDV-Hausleitner GmbH Rechte an Patenten, bzw. angemeldeten Patenten, an Marken, Urheberrechten oder sonstigem geistigen Eigentum besitzt, die sich auf den fachlichen Inhalt des Dokuments beziehen. Das Bereitstellen dieses Dokuments gibt Ihnen jedoch keinen Anspruch auf diese Patente, Marken, Urheberrechte oder auf sonstiges geistiges Eigentum.

Andere in diesem Dokument aufgeführte Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Marken der jeweiligen Eigentümer.

Änderungen und Fehler vorbehalten. Jegliche Haftung aufgrund der Verwendung des Programms wie in diesem Dokument beschrieben, wird seitens EDV-Hausleitner GmbH ausgeschlossen.

© 2016 EDV-Hausleitner GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEIN	4
2. MEHRORTELAGER AKTIVIEREN.....	4
3. HANDELSWARE	4
3.1 TAB – LAGER.....	4
3.2 TAB – DISPONIERT	5
4. MENÜ LAGER	5
4.1 LAGERORTE.....	5
4.2 HW-LAGERBEWEGUNG	5
4.3 LAGER-MITTELWERTE BERECHNEN	6
4.4 HANDELSWARENÜBERSICHT	9
5. AUFTRAG.....	10
5.1 AUFTRAG FREIGEBEN.....	10
5.2 AUFTRAGSKOPF.....	12
5.3 AUFTRAGSPOSITION	14
6. LIEFERSCHEIN	15
6.1 LIEFERSCHEIN AUS AUFTRAG ERSTELLEN	15
6.2 LIEFERSCHEINKOPF.....	15
6.3 LIEFERSCHEINPOSITION	17
6.4 LIEFERSCHEINE FREIGEBEN	17
7. BESTELLUNG	17
8. EINBUCHEN VON BESTELLUNGEN	18
8.1 EINBUCHEN VON EINGANGS-LIEFERSCHEINEN	18
8.2 EINBUCHEN VON EINGANGS-RECHNUNGEN.....	18
8.3 MANIPULIEREN VON EINGANGS-LIEFERSCHEINEN	18
9. KEIN MEHRORTELAGER.....	18
9.1 DIALOG AUFTRAG AUS ANGEBOT ERSTELLEN.....	18
9.2 DIALOG AUFTRAG DUPLIZIEREN	18
9.3 FORMULAR AUFTRAGSKOPF	19
9.4 FORMULAR AUFTRAGSPOSITION	19
9.5 FORMULAR KOMMISSIONSBESTELLUNG GENERIEREN.....	19
9.6 FORMULAR LAGERBESTELLUNG GENERIEREN.....	19
9.7 FORMULAR BESTELLKOPF.....	19
9.8 FORMULAR BESTELLPOSITION	19
10. REKLAMATIONSBESTELLUNGEN	19
10.1 REKLAMATIONSBESTELLUNG FREIGEBEN	20
11. LAGERINVENTUR BUCHEN (AB VERSION 1.9.6X01)	20
11.1 FORMULAR LAGERINVENTUR	21
12. HINWEISE ZUR LIEFERSCHEINFREIGABE NACH INVENTUR	25
12.1 LIEFERDATUM LIEGT VOR INVENTURDATUM.....	25
12.2 LIEFERDATUM LIEGT NACH INVENTURDATUM.....	26

1. Allgemein

Handelswaren unterscheiden sich im Großen und Ganzen für den Anwender nur nach der Bestellmethode (Lager- oder Kommissionsbestellung).

Der „Lagerist“ wählt aufgrund von Mindest-, Optimal- und Maximalmengen die Lagerwaren aus und generiert daraus eine Lagerbestellung. Die Bestellung für Kommissionswaren hingegen wird aus dem Auftrag heraus (Kommission) erstellt.

Mischformen sind zulässig (d.h. zu einer Lagerbestellung kann der Anwender durchaus manuell auch Kommissionswaren erfassen, bzw. können bei der Generierung einer Kommissionsbestellung aus dem Auftrag heraus, die für diesen Auftrag benötigten Lagerwaren ebenfalls mitbestellt werden).

Kommissionswaren werden nun beim Einbuchen des Lieferscheines auf ein Kommissionslager gebucht. Da es in der Praxis durchaus sein kann, dass nicht alles ausgeliefert wird bzw. Kommissionswaren auch wieder retour kommen können, müssen diese auf Lager gelegt werden und auch bei einem anderen Auftrag wieder verwendet werden können. D.h. wir müssen bei Kommissionswaren zwei Lagerzustände unterscheiden.

- Kommissionsware liegt auf Lager, ist einer Kommission (Auftrag) zugeordnet und wartet auf die Auslieferung
- Kommissionsware liegt auf Lager, ist KEINER Kommission zugeordnet und kann für einen Auftrag „wieder“-verwendet werden.

2. Mehrortelager aktivieren

Mit dem Hilfsprogramm „WAWI_FREISCHALTUNG.EXE“ kann der Kundenbetreuer das Mehrortelager freischalten.

3. Handelsware

3.1 TAB – Lager

Für das Verhalten der Handelsware im Lagerwesen ist der Kenner „Bestellmethode“.



The image shows a screenshot of a software interface. On the left, there are two labels: 'Bestellmethode:' and 'Mind. Menge:'. To the right of 'Bestellmethode:' is a dropdown menu. The dropdown menu is open, showing four options: 'Kommissionsbestellung' (highlighted in yellow), 'Kein Lager / Keine Bestellung', 'Lagerbestellung', and 'Kommissionsbestellung' (highlighted in blue). The 'Mind. Menge:' label is positioned to the left of the dropdown menu.

- „Kein Lager / Keine Bestellung“
Es werden keine Buchungen oder Bestellungen generiert
- „Lagerbestellung“
Es handelt sich um eine Lagerware. Für diese Ware gelten Mindest, Optimal, Maximalmengen. Lagerbestellungen können über das Formular „Lagerbestellung“ generiert werden (in Ausnahmen auch über das Generieren einer Kommissionsbestellung). Negative Lagermengen sind zulässig.
- „Kommissionsbestellung“

Kommissionswaren erscheinen am Bestellvorschlag für jede Kommission (mit Ausnahme jener Auftragspositionen bzw. –mengen, die bei der Auftragsfreigabe disponiert wurden).

Lager Nr.	Bezeichnung	Menge Inventur	Datum Inventur	Menge Zugang	Letzter Zugang	Anzahl Zugang	Menge Abgang	Letzter Abgang	Anzahl Abgang	Menge Aktuell	Menge disp.	Menge verfügb.	Menge bestellt	
KL5	Kommissionslager			1,0000	19.05.2005	1				1,0000		1,0000		
SL	STANDARDLAGER			1,0000	19.05.2005	1				1,0000		1,0000		
TXT	Textilgeschäft			30,0000	20.05.2005	28	5,0000	19.05.2005	3	25,0000	17,0000	8,0000	0,0000	

In der Übersicht der Lager für die Handelsware werden folgende Informationen angezeigt:

- Pro Lager gibt es eine Zeile
- Inventurmenge und Inventurdatum
- Menge Zugang, wann war der letzte Zugang, wie viele Zugänge hat es seit der letzten Inventur gegeben
- Menge Abgang, wann war der letzte Abgang, wie viele Abgänge hat es seit der letzten Inventur gegeben
- Aktuelle Menge in Lager
- Die disponierte Menge zeigt jene Menge an, für die die Handelsware in Aufträgen bereits reserviert wurde.
- Die verfügbare Menge ergibt sich aus Menge-Aktuell abzgl. Menge Disponiert
- Die bestellte Menge zeigt, an wie viel wurde auf das Lager bestellt (aber noch nicht geliefert).

3.2 TAB – Disponiert

Auftrag-Pos.	Bezeichnung	Kunde	Name	Lieferdatum	Lager-Nr.	Lager-Name	Menge
E-AU584-10/0	Test	200157	Ablasser Franz u. Josefine	24.06.2005	TXT	Textilgeschäft	2,000000
E-AU585-10/0	Test	202395	Ablasser Rudolf	18.08.2005	TXT	Textilgeschäft	6,000000
E-AU586-10/0	Test	201055	Ablasser Johann u. Berta	14.06.2005	TXT	Textilgeschäft	1,000000
E-AU587-10/0	Test	202395	Ablasser Rudolf	23.06.2005	TXT	Textilgeschäft	1,000000
E-AU588-10/0	Test	202395	Ablasser Rudolf	29.06.2005	TXT	Textilgeschäft	1,000000
E-AU589-10/0	Test	202395	Ablasser Rudolf	29.06.2005	TXT	Textilgeschäft	4,000000
E-AU589-30/0	Test	202395	Ablasser Rudolf	29.06.2005	TXT	Textilgeschäft	2,000000

Am TAB-Disponiert wird angezeigt, in welchen Auftragspositionen die Handelsware „reserviert“ wurde.

4. Menü Lager

4.1 Lagerorte

In diesem Formular können mehrere Lagerorte und die dazugehörigen Lieferanschriften hinterlegt werden.

4.2 HW-Lagerbewegung

Hinweis:

Generell gilt, dass keine Lagerbuchung (auch von Lieferschein, Eingangslieferschein, Reklamationsbestellung, etc) durchgeführt wird, wenn es für diese Handelsware und dem Lager eine neuere Inventurbuchung gibt.

- Beim Öffnen des Fensters erhält der Anwender einen Dialog, in dem er einen Vorschlagswert für das Buchungsdatum vergeben kann. Das Buchungsdatum kann beim Buchen dann noch überschrieben werden.
- Die Buchungsnummer wird vom Programm vergeben (erst beim Speichern des Datensatzes damit keine Löcher entstehen).
- Bestehende Datensätze können weder geändert noch gelöscht werden (Korrekturbuchungen oder Stornobuchungen vornehmen).
- Inventurbuchungen sind nur bei Lagerwaren zulässig (bei Kommissionswaren, im speziellen bei der Verwendung von Dummy-Waren, macht eine Inventurbuchung keinen Sinn, da der Artikel X100 einmal eine Küche von EWE und dann eine Küche von DAN ist).
- Zugangs-, Abgangs- und Umbuchungen können für alle Handelswaren vorgenommen werden.
- Bei Zugangsbuchungen muss der Anwender einen Preis vergeben.
- Die Buchungsart „Korrekturbuchung“ kann vom Anwender nicht vergeben werden. Diese Buchungsart wird nur vom Programm vergeben (derzeit kein Einsatz mehr).
- Bei Abgangsbuchungen bzw. Umbuchungen mit Kommissionswaren wird dem Anwender ein Dialog eingeblendet, in dem die „verwahrlosten“ Kommissionswaren (Kommissionswaren, die keinem Auftrag mehr zugeordnet sind) angezeigt werden. Der Anwender muss dann entscheiden, welche Kommissionsware er umbuchen möchte (der X100 kann als Küche EWE New Wave und als Küche EWE Edition im Lager liegen).

4.3 Lager-Mittelwerte berechnen

Mit Hilfe dieses Dialogs wird aufgrund der Lagerbuchungen für Lagerwaren der EK-Mittel 1 und der EK-Mittel 2 nach dem gleitenden und dem gewogenen für eine Handelsware (unabhängig vom Lagerort) berechnet. Damit können die EK-Werte ermittelt werden, die für die buchhalterische Bewertung notwendig sind.

Beispiel Gleitendes Durchschnittspreisverfahren:

Datum	Anmerkung	Menge	Preis	Betrag	Verbrauch
2.1.	Anfangsbestand	1.000	500,00	500.000,00	
6.2.	1. Abfassung	500	500,00	250.000,00	250.000,00
				<hr/>	
		500		250.000,00	
13.3.	1. Zukauf	2.000	800,00	1.600.000	
		2.500	(740,00)	1.850.000,00	
10.4.	2. Abfassung	400	740,00	296.000,00	
9.5.	3. Abfassung	200	740,00	148.000,00	
20.5.	4. Abfassung	300	740,00	222.000,00	666.000,00
				<hr/>	
		1.600		1.184.000,00	
30.6.	2. Zukauf	3.000	600,00	1.800.000,00	
		4.600	(648,70)	2.984.000,00	
8.8.	5. Abfassung	1.500	648,70	973.050,00	
10.9.	6. Abfassung	500	648,70	324.350,00	1.297.400,00
				<hr/>	
		2.600		1.686.600,00	
7.10.	3. Zukauf	1.500	700,00	1.050.000,00	
		4.100	(667,46)	2.736.600,00	
20.10.	7. Abfassung	1.000	667,46	667.460	
15.11.	8. Abfassung	500	667,46	333.730,00	1.001.190,00
				<hr/>	
		2.600		1.735.410,00	
20.11.	4. Zukauf	2.500	400	1.000.000,00	
		5.100	(536,36)	2.735.410,00	
10.12.	9. Abfassung	1.500	536,36	804.540,00	804.540,00
	Soll-Endbestand	3.600	536,36	1.930.870,00	
	Schwund	200	536,36	107.272,00	
	Ist-Endbestand	3.400	536,36	1.823.598,00	

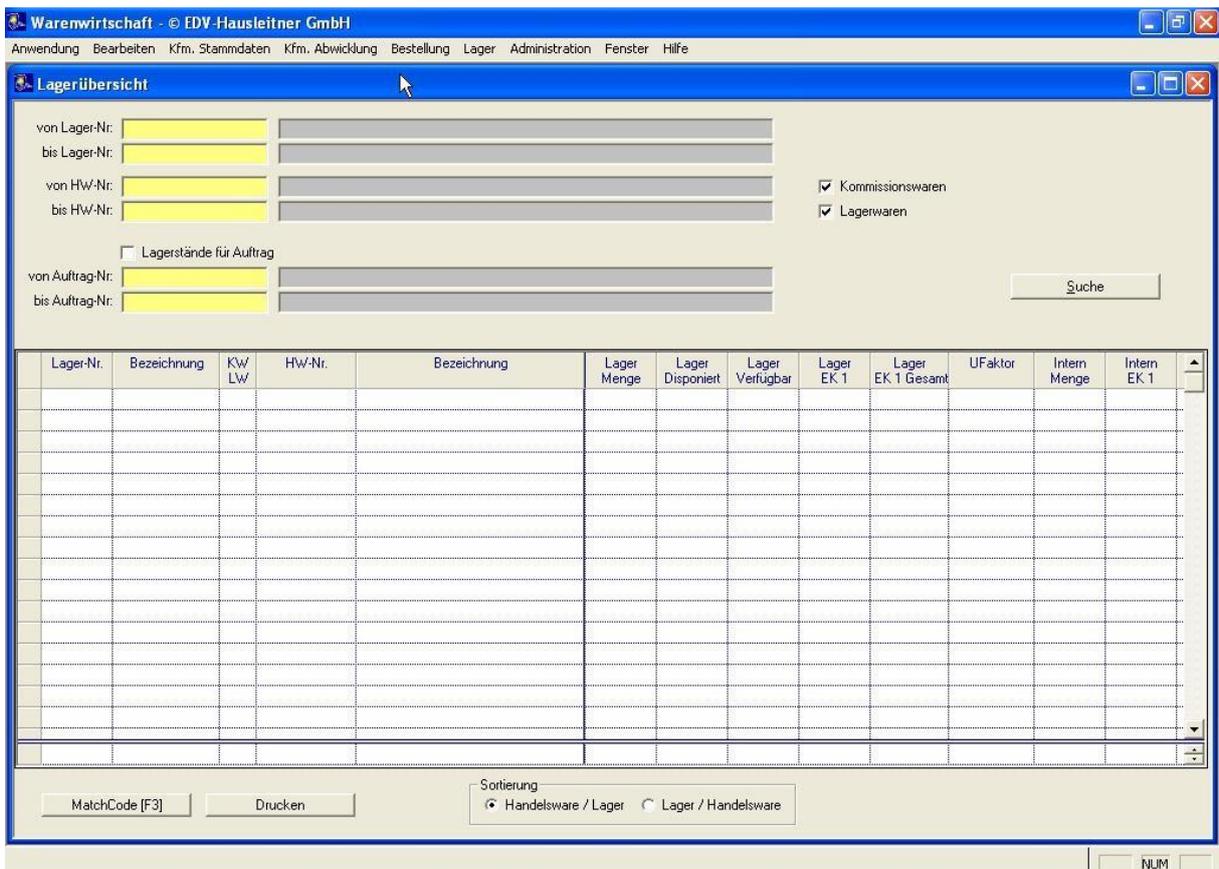
Der Bilanzansatz ist beim gleitenden Durchschnittspreisverfahren: 1.823.598,00

Gewogenes Durchschnittspreisverfahren

Anmerkung	Menge	Preis	Betrag
Anfangsbestand	1.000	500,00	500.000,00
Zugang	2.000	800,00	1.600.000,00
Zugang	3.000	600,00	1.800.000,00
Zugang	1.500	700,00	1.050.000,00
Zugang	2.500	400,00	1.000.000,00
Anfangsbestand +Zugänge	10.000	(595,00)	5.950.000,00
-Abfassungen	6.400	595,00	3.808.000,00
Soll-Endbestand	3.600	595,00	2.142.000,00
Schwund	200	595,00	119.000,00
Ist-Endbestand	3.400	595,00	2.023.000,00

Der Bilanzansatz ist beim gleitenden Durchschnittspreisverfahren: 2.023.000,00.

4.4 Handelswarenübersicht



Mit dieser Übersicht können einerseits Handelswaren die auf Lager liegen (sowohl Lager- als auch Kommissionswaren) dargestellt werden. Zusätzlich können aber auch die Lagerstände für einzelne Aufträge (Kommissionslager) abgefragt werden.

Von-Bis Lager-Nummer: selbsterklärend

Von-Bis Handelswarenummer: selbsterklärend

Checkbox Kommissionswaren: Mit dieser Checkbox kann der Anwender bestimmen, ob Kommissionswaren (Handelswaren mit Bestellmethode „Kommissionsbestellung“) angezeigt werden sollen.

Checkbox Lagerwaren: Mit dieser Checkbox kann der Anwender bestimmen, ob Lagerwaren (Handelswaren mit Bestellmethode „Lager“) angezeigt werden sollen.

Checkbox Lagerstände für Aufträge: Ist die Checkbox aktiv, werden die Waren angezeigt, die für einen Auftrag auf Lager liegen (disponiert). Bei Lagerwaren kommt dabei die Information aus den Tabellen HW_DISPONIERT und der zugehörige EK aus der Tabelle AUFTRAG_POS. Bei Kommissionswaren wird auf die Tabelle HW_KOMM_LAGER zurückgegriffen. Dabei wird auch der EK aus dieser Tabelle gelesen (wie die Waren eben für diese Kommission eingebucht wurden).

Weiters kann der Anwender, wenn die Checkbox aktiv ist, eine Einschränkung nach der Auftragsnummer vornehmen.

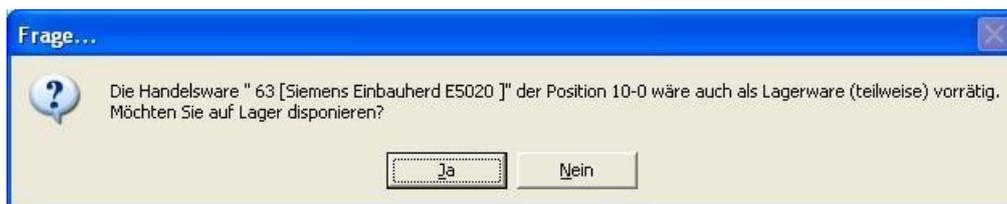
Ist die Checkbox nicht aktiv, werden die Lagerstände angezeigt, die keiner Kommission zugeordnet sind, d.h. die im Lager zur Verfügung liegen. Bei Lagerwaren wird dabei die Information aus der Tabelle HW_LAGER herangezogen. Als EK wird bei diesen Waren der errechnete EK-Mittel 1 (gleitendes Durchschnittspreisverfahren) aus der Tabelle HANDELSWARE angezeigt. Bei Kommissionswaren wird auf die Tabelle HW_KOMM_LAGER zurückgegriffen („verwahrloste“ Kommissionswaren). Der EK wird ebenfalls aus dieser Tabelle entnommen.

5. Auftrag

Prinzipiell werden lagerrelevante Daten erst berechnet oder in die Datenbank geschrieben, wenn ein Auftrag „Freigegeben“ wird.

5.1 Auftrag Freigeben

Wird ein Auftrag zur Freigabe markiert wird, wird für jede zu freigebende Position überprüft, ob es sich um eine Kommissionsware handelt und wenn ja, ob diese Handelsware „verwahrlost“ im Lager liegt (Tabelle HW_KOMM_LAGER mit Eintrag AUFTRAG_NO IS NULL). Wenn diese Kommissionsware auch auf Lager wäre, erhält der Anwender einen Hinweis und kann entscheiden, ob er diese Ware vom Lager nehmen möchte (ansonsten muss er sie bestellen).



Bestätigt der Anwender, dass er die Ware vom Lager nehmen möchte, wird ein Dialog mit den verfügbaren Kommissionswaren eingeblendet.

Disp.	HW-Nr.	Bezeichnung	Lager-Nr.	Menge Lager	Menge disponiert	Menge zu disponieren	EK1
<input type="checkbox"/>	63	Elektra-Bregenz Dunstabzug LT9	TXT	1,00	0,00	0,00	796,00
<input checked="" type="checkbox"/>	63	Siemens E-Herd Modell 5020	TXT	1,00	0,00	1,00	230,00
				2,00		1,00	

Danach kann der Anwender noch entscheiden, ob der Preis der Kommissionswaren im Lager (HW_KOMM_LAGER.EK_1) in die Auftragsposition übernommen werden soll. Damit ist ein Kalkulieren mit dem tatsächlichen Preis möglich, da der EK1 aus der Tabelle HW_KOMM_LAGER beim Rechnungs-Einbuchen zurückgeschrieben wurde und damit den Preis darstellt, den die gewählte Kommissionsware tatsächlich gekostet hat. Dabei wird die Kommissionsware auf dem Lager disponiert, in dem sie tatsächlich liegt. Im TableWindow „Disposition“ ist daher die Spalte „zu disponieren“ nicht editierbar.

Warenwirtschaft - © EDV-Hausleitner GmbH
 Anwendung Bearbeiten Kfm. Stammdaten Kfm. Abwicklung Bestellung Lager Administration Fenster Hilfe

Aufträge zur Disposition und Bestellung freigeben

Freigabe	Auftrag-Nr.	Bezeichnung	Kunde-Nr.	Kunden-Name	Kommission	Erh-Dat.	Lief-Dat.	Lief-KW
<input checked="" type="checkbox"/>	E-AU602	Küche Huber	200157	Ablasser Franz u. Josefine - Mitterdorf	KÜCHE HUBER	25.05.2005	25.06.2005	200525

Freigabe	Auftrag-Nr.	Lfd.Nr.	SetLfdNr.	Hpos	SPos	HW-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Menge	ME	LP Brutto	LP Netto	E
<input checked="" type="checkbox"/>	E-AU602	10	0	1	0	63	Siemens Einbauherd E5020		1		790	658,33	
<input checked="" type="checkbox"/>	E-AU602	20	0	2	0	LAG22	Saeco Kaffeeautomat	2 Stk			540	450	

Standard	Einheit AuftragNo	LfdNo	Lager-Nr.	Bezeichnung	Einheit Lager	Lager UFAktor	Aktuell	Disponiert	verfügbar	bestellt	zu disponieren
<input type="checkbox"/>	E-AU602	20	KL	Kommissionslager	STK	1			0,0000		
<input type="checkbox"/>	E-AU602	20	KL5	Kommissionslager	STK	1			0,0000		
<input checked="" type="checkbox"/>	E-AU602	20	SL	STANDARDLAGER	STK	1	3.0000		3.0000		1
<input checked="" type="checkbox"/>	E-AU602	20	TXT	Textilgeschäft	STK	1	3.600.0000		3.600.0000		1
<input type="checkbox"/>	E-AU602	20	TXT1	Textilgeschäft Kommission	STK	1			0,0000		
							3.603.0000	0,0000	3.603.0000	0,0000	2

Disposition ausblenden

Bei Lagerwaren wird im Table Window „Disposition“ die Spalte „zu disponieren“ beim Standardlager mit der Positionsmenge belegt. Der Anwender kann die Werte aber noch ändern, da bei Lagerwaren ein negativer Lagerstand zulässig ist. D.h. der Anwender kann die Positionsmenge auf mehrere Lager zur Disposition aufteilen, die Gesamtmenge der zu disponierenden Menge muss jedoch gleich der Positionsmenge (umgerechnet mit dem Lagerfaktor) sein.

Beim Betätigen der Schaltfläche „Freigeben“ werden folgende Buchungen vorgenommen.



In der Tabelle HW_DISPONERT (Formular Handelsware – TAB Disponiert) wird für den Auftrag, die Auftrag-Lfd-Nr., Auftrag-Set-Lfd-Nr., der Handelsware und dem Lagerort ein Eintrag getätigt (bzw. wenn ein Eintrag bereits vorhanden ist, upgedatet).

In der Tabelle HW_LAGER (Formular Handelsware – TAB Lager) wird bei dem betreffenden Lager die „Menge Disponiert“ upgedatet.

Bei Kommissionswaren, die disponiert wurden (weil eben von dieser Kommissionsware bereits ein verfügbarer Lagerstand vorhanden war) wird in der Tabelle HW_KOMM_LAGER der Eintrag mit der Auftragsnummer, Auftrag-Lfd-Nr und die Auftrag-Set-Lfd-Nr. als disponiert, gekennzeichnet.

5.2 Auftragskopf

5.2.1 Auftrag Freigeben

Wird ein Auftrag mittels der Combobox „Status“ freigegeben, werden nur Lagerwaren disponiert. Die Disposition von Kommissionswaren wird nicht durchgeführt (Anwender erhält auch einen Warnhinweis). Die Disposition von Kommissionswaren kann aber auch noch später in der Auftragsposition – Detailerfassung erfolgen.

5.2.2 Auftrag Freigabe entziehen

Wird die Freigabe für einen kompletten Auftrag entzogen, wird für jede Position der Kenner „LIEFBEST_STATUS“ auf FALSE gesetzt. Weiters werden die Disponierungen in der Tabelle HW_DISPONERT gelöscht, die disponierten Mengen in der Tabelle HW_LAGER reduziert und die Disponierung für Kommissionswaren in der Tabelle HW_KOMM_LAGER entfernt (AUFTRAG_NO wird NULL gesetzt). Dies betrifft jedoch nur Auftragsposition, die disponiert wurden und nicht HW_KOMM_LAGER – Einträge die aufgrund des Einbuchens eines Eingang-Lieferscheins disponiert wurden.

5.2.3 Einfügen einer Auftragsposition

Wird eine neue Auftragsposition bei einem nicht freigegebenen Auftrag erfasst, hat dies keinerlei Auswirkungen.

Wird eine neue Auftragsposition bei einem freigegebenen Auftrag erfasst, werden Lagerwaren aus dem Standardlager disponiert. Kommissionswaren werden nicht (auch wenn welche auf Lager wären) nicht disponiert.

5.2.4 Ändern einer Auftragsposition

Das Ändern einer Auftragsposition bei einem nicht freigegebenen Auftrag hat keinerlei Auswirkungen.

Ist der Auftrag bzw. die Auftragsposition freigegeben und versucht der Anwender, die Handelswarenummer zu ändern, erhält der Anwender den Hinweis, dass die Position bereits disponiert ist und daher eine Änderung der Handelswarenummer nicht zulässig ist (in Detailerfassung wechseln, Freigabe für die Position entziehen und die Handelswarenummer ändern).

Ist der Auftrag bzw. die Auftragsposition freigegeben und ändert der Anwender bei einem Lagerartikel die Menge, wird die alte Disposition gelöscht und neu disponiert.

Ist der Auftrag bzw. die Auftragsposition freigegeben und erhöht der Anwender bei einer durch die Freigabe disponierten Kommissionsware die Menge, erhält dieser die Meldung, dass die erhöhte Menge nicht disponiert wird. Verringert er die Höhe erhält er den Hinweis, dass eine Verringerung der Menge nur in der Detailerfassung möglich ist.

Ist der Auftrag bzw. die Auftragsposition freigegeben und verändert der Anwender bei einer durch das Einbuchen eines Lieferscheins disponierten Kommissionsware die Menge, erhält dieser die Meldung, dass dies nur in der Detailerfassung möglich ist.

Mengenänderungen bei Kommissionswaren, die nicht für einen Auftrag disponiert wurden (auch keine Eingangs-Lieferschein-Buchung vorhanden), sind zulässig.

5.2.5 Löschen einer Auftragsposition

Das Löschen einer Auftragsposition hat bei einem nicht freigegebenen Auftrag (bzw. Auftragsposition) keinerlei Auswirkungen.

Ist der Auftrag bzw. die Position bereits freigegeben und wird diese gelöscht, wird bei einem Lagerartikel die Disponierung für diese Position gelöscht (HW_DISPOSITION) und die Menge disponiert in der Tabelle HW_LAGER reduziert.

Ist der Auftrag bzw. die Position bereits freigegeben und wird diese gelöscht, wird bei einer Kommissionsware die aufgrund der Auftragsfreigabe disponiert wurde, die Disponierung gelöscht (HW_DISPONIERT), die Menge Disponiert in der Tabelle HW_LAGER wird reduziert und die Auftragsnummer in der Tabelle HW_KOMM_LAGER wird auf NULL gesetzt und die auf Lager liegende Kommissionsware ist wieder für Disponierungen aus anderen Aufträgen verfügbar. Disponierungen von Kommissionswaren die aufgrund eines Eingangslieferscheins erfolgten, werden davon nicht berührt, da die dazugehörigen Auftragspositionen nicht gelöscht werden dürfen, wenn es eine Bestellung gibt.

5.2.6 Löschen eines Auftrags

Beim Löschen eines freigegebenen Auftrags werden für jede Position die unter Punkt 6.2.5 beschriebenen Buchungen ausgelöst.

5.2.7 Auftrag abschließen

Wird ein Auftrag abgeschlossen, wird geprüft, ob Lieferscheine vorhanden sind, die noch nicht „freigegeben“ (abgebucht) wurden. Ist dies der Fall, werden diese Lieferscheine, wie sie disponiert wurden, vom Lager abgebucht bzw. wird die zugehörige Disposition gelöscht (HW_DISPONIERT, Disponierte Menge reduziert in HW_LAGER und Update bzw. Löschen des HW_KOMM_LAGER – Eintrags). Weiters erhält der Lieferschein den Status „Freigegeben“

Weiters wird geprüft, ob nach dem Abbuchen der noch nicht freigegebenen Lieferscheine noch Lager- oder Kommissionswaren für diesen Auftrag auf Lager liegen (disponiert sind). Wenn dies der Fall ist, erhält der Anwender einen Dialog mit diesen Waren.

möchte. Der EK ist ebenfalls aus dem Lager in die Auftragsposition zu übernehmen. Die Menge „Zu Disponieren“ im Table Window „Lager“ am TAB „Lager“ ist dabei nicht zu editieren.

5.3.4 Auftragsposition ändern

Das Aufrollen einer freigegebenen Position ist zulässig. D.h. Handelsware und Menge können noch verändert werden. Dabei wird beim Speichervorgang die „alte“ Disponierung gelöscht und mit den Werten aus der Auftragsposition neu disponiert.

5.3.5 Auftragsposition löschen

Beim Löschen einer nicht freigegebenen Auftragsposition werden keine Buchungen ausgelöst.

Beim Löschen einer freigegebenen Auftragsposition werden die Disponierungen, die mit dieser Auftragsposition zusammenhängen, gelöscht (Ausnahmen siehe Punkt 5.2.5).

6. Lieferschein

6.1 Lieferschein aus Auftrag erstellen

- Die zu liefernde Menge darf nicht mehr wie bisher größer der Auftragspositionsmenge sein (siehe auch Punkt 6.2.1).
- Positionen, die noch keinen Eingang (Kommissionswaren) bzw. disponiert (Lagerwaren) sind, werden rot dargestellt.
- Positionen mit Lagerwaren, die zwar in der richtigen Menge disponiert sind, bei denen jedoch die verfügbare Menge ($MENGE_AKTUELL - MENGE_DISPONIERT$) 0 oder negativ ist, werden dunkelrot dargestellt.
- Positionen, die noch nicht vollständig disponiert (Lagerwaren) bzw. einen Eingang haben (Kommissionswaren), werden rot dargestellt.

6.2 Lieferscheinkopf

6.2.1 Status „In Arbeit“ oder „Geliefert“ und Art „Lieferschein“ oder „Teillieferschein“

- Das Hinzufügen von Kommissionswaren ist nicht zulässig.
Begründung: Da der Lieferschein dann später freigegeben werden muss und bei der Freigabe dann für diese Lieferscheinposition kein Lagereingang gegenübergestellt werden kann (es gibt ja keine Bestellung) würde diese Kommissionsware beim Abbuchen aus dem Lager einen Negativ-Bestand erzeugen. Kurz gesagt, der Anwender kann nicht was ausliefern, was er gar nicht im Lager hat. Er kann die Position ja im Auftrag hinzufügen und aus dem Kommissionslager disponieren.
- Aus dem gleichen Grund sind Mengenänderungen bei Kommissionswaren bei bestehenden Lieferscheinpositionen nicht zulässig. □ Mengenänderungen bei Lagerwaren sind zulässig.

6.2.2 Status „In Arbeit“ oder „Geliefert“ und Art „Lieferschein“ oder „Teillieferschein“

- Das Hinzufügen von Kommissionswaren und Lagerwaren ist zulässig.
- Mengenänderungen sind bei Kommissionswaren und bei Lagerwaren zulässig.

6.2.3 Status „Freigegeben“

- Mengenänderungen sind bei bestehenden Positionen nicht zulässig. *Begründung: Da die Lieferscheinposition auf mehrere Lager durchgeführt werden konnte, kann die Applikation nicht wissen, auf welchen Lagerorten welche Mengenkorrekturen zu erfolgen haben.*
- Änderungen der Handelsware bei bestehenden Positionssätzen sind ebenfalls nicht zulässig.
- Neue Lagerwaren können erfasst werden und lösen beim Betätigen der Schaltfläche „Ändern“ einen Buchungsvorgang im Standardlager aus.
- Handelt es sich um einen Rücklieferschein dürfen auch Kommissionswaren neu erfasst werden und löschen beim Betätigen der Schaltfläche „Ändern“ nicht nur einen Buchungsvorgang im Standardlager aus, sondern tätigen in der Tabelle HW_KOMM_LAGER auch einen Kommissionslager-Eintrag. Diese Handelsware ist keinem Auftrag zugeordnet und kann bei Disponierungen von Aufträgen bzw. bei Reklamationsbestellungen wieder verwendet werden.

6.2.4 Einfügen eines Lieferscheinkopfes

Beim Einfügen eines Lieferscheinkopfes (manueller Lieferschein) werden keinerlei Buchungen vorgenommen.

6.2.5 Ändern eines Lieferscheinkopfes

Beim Ändern eines nicht freigegebenen Lieferscheines werden keinerlei Buchungen vorgenommen.

Beim Ändern eines freigegebenen Lieferscheines werden folgende Buchungen durchgeführt:

- Für gelöschte Positionen gelten die unter Punkt 6.2.6 beschriebenen Punkte.
- Da bei bestehenden Positionen (siehe auch Punkt 6.2.3) keine Mengenänderungen und auch der Wechsel der Handelsware nicht zulässig ist, erfolgt bei geänderten Positionen keine Buchung.
- Für neue Positionen (siehe auch Punkt 6.2.3) werden folgende Buchungen durchgeführt (sofern es keine neuere Inventurbuchung gibt). In Abhängigkeit ob ein Rücklieferschein ist, wird eine Abgangs- oder Zugangsbuchung in den Tabellen ◦ HW_LAGERBEWEGUNG ◦ HW_LAGER durchgeführt.
- Handelt es sich um Kommissionswaren bei einem Rücklieferschein wird weiters ein Eintrag in der Tabelle HW_KOMM_LAGER getätigt. Diese Handelsware ist dann für den gleichen oder auch für andere Aufträge zum Disponieren verfügbar.

6.2.6 Löschen eines Lieferscheinkopfes

Beim Löschen eines freigegebenen Lieferscheines werden folgende Buchungen für alle Lieferscheinpositionen durchgeführt:

- Es werden in der Tabelle HW_LAGERBEWEGUNG alle Buchungen, die mit diesem Lieferschein zusammenhängen auf „STORNO“ gesetzt (sofern es keine spätere Inventurbuchung gibt).
- Für diese Buchungen wird der Lagerstand in der Tabelle HW_LAGER korrigiert (MENGE_ABGANG, ANZAHL_ABGANG, LETZTER_ABGANG, bzw. bei einem Rücklieferschein MENGE_ZUGANG ANZAHL_ZUGANG, LETZTER_ZUGANG, MENGE_AKTUELL).
- Handelt es sich um einen (Teil-) Lieferschein muss für die Positionen die Disponierung auf den Auftrag wieder hergestellt werden. Dabei werden die Handelswaren auf das Lager disponiert, von dem sie beim Lieferschein abgebucht wurden. Betrifft die Tabelle HW_LAGER und HW_DISPONIERT bzw. HW_KOMM_LAGER.

Ausnahme: Manuell erstellte Lieferscheinpositionen werden nicht mehr disponiert, da bei manuellen Positionen keine positionslaufende Nummer vorhanden ist und die Disponierung sich auf diese Nummer bezieht.

- Handelt es sich um einen Rücklieferschein, der gelöscht wird, wird nur in der Tabelle HW_KOMM_LAGER für Kommissionswaren ein Eintrag getätigt. Diese Handelsware ist dann für den gleichen oder auch für andere Aufträge zum Disponieren verfügbar.

6.3 Lieferscheinposition

6.3.1 Einfügen einer Lieferscheinposition

- Lagerwaren dürfen bei freigegebenen und nicht freigegebenen Lieferscheinen eingefügt werden und lösen eine Lagerbuchung aus.
- Kommissionswaren dürfen bei (Teil-) Lieferscheinen nicht eingefügt werden.

6.3.2 Ändern einer Lieferscheinposition

- Das Ändern von Handelswaren bei freigegebenen Lieferscheinen ist nicht zulässig.
- Das Ändern von Positionsmengen bei freigegebenen Lieferscheinen ist nicht zulässig.

6.3.3 Löschen einer Lieferscheinposition

Siehe auch Punkt 6.2.6.

6.4 Lieferscheine freigeben

Das „Freigeben“ eines (Teil-) Lieferscheines bewirkt, dass der Status im Lieferscheinkopf auf „Freigeben“ gesetzt wird. Weiters betrifft das Freigeben folgende Programmpunkte:

- Lagerstände
- Lagerbewegung (HW_LAGERBEWEGUNG): Es wird ein Abgangsbuchungssatz auf die im Formular definierten Lagerorte vorgenommen.
- Lager (HW_LAGER): Es werden die Werte: MENGE_ABGANG ANZAHL_ABGANG LETZTER_ABGANG MENGE_AKTUELL upgedatet.
- Disponierungen HW_DISPONIERT: Es wird die Menge aktuell für die Auftragsposition korrigiert. HW_LAGER: Es wird die MENGE_DISPONIERT für die Handelsware und das Lager korrigiert.
- Disponierung/Lager bei Kommissionswaren HW_KOMM_LAGER: Es werden für die Handelsware, Lager und Auftragsnummer die Einträge korrigiert.

7. Bestellung

Beim Freigeben von Bestellungen bzw. beim Einfügen, Ändern, Löschen von Bestellpositionen einer bereits freigegebenen Bestellung wird nur die Menge Bestellt in der Tabelle HW_LAGER korrigiert, bzw. wird ein Eintrag in der Tabelle HW_BESTELLT getätigt.

8. Einbuchen von Bestellungen

8.1 Einbuchen von Eingangs-Lieferscheinen

Beim Einbuchen eines Lieferscheins wird für die zu bestätigende Menge und das zu bestätigende Lager eine Eingangsbuchung in der Tabelle HW_LAGERBEWEGUNG durchgeführt. Weiters wird der Lagerstand in der Tabelle HW_LAGER auf dem Lager erhöht.

Handelt es sich bei einzubuchenden Ware um eine Kommissionsware wird zusätzlich ein Eintrag in der Tabelle HW_KOMM_LAGER durchgeführt. Handelt es sich um eine Kommissions- oder Sammelbestellung werden die Auftragsnummer, die Auftrags-Lfd-Nr und die Auftrags-Set-Lfd-Nr. zu der die Bestellposition zugehörig ist, mit eingefügt. D.h. eine Kommissionsware geht ins Lager und wird auch sofort für diesen Auftrag disponiert.

Handelt es sich um eine Lagerbestellung wird die Kommissionsware in das Lager ohne Auftragsnummer eingebucht. D.h. die Ware ist „verwahrlöst“ und damit zur Disposition für Aufträge verfügbar.

Beim Einbuchen wird auch der EK 1 in die Tabelle HW_KOMM_LAGER mitübernommen.

8.2 Einbuchen von Eingangs-Rechnungen

Beim Einbuchen von Rechnungen wird geprüft, ob es sich um eine Kommissionsware handelt. Wenn ja, dann wird versucht, mit der Handelswarenummer, mit der Bezeichnung und den Auftrags-Identifikationsfeldern (Auftragsnummer, Lfd-Nr, Set-Lfd-Nr.) den dazugehörigen HW_KOMM_LAGER –Satz zu finden. Wenn dieser gefunden wird, wird der darin enthaltene EK1 mit dem von der Eingangsrechnung bestätigten EK überschrieben.

8.3 Manipulieren von Eingangs-Lieferscheinen

Beim Manipulieren von Eingangslieferscheinsätzen (Formular „Eingangs-Belege“) werden einerseits die Lagerbuchungen in der Tabelle HW_LAGERBEWEGUNG upgedatet (Storno-, Korrektursätze). Bei Kommissionswaren werden zusätzlich die Einträge in der Tabelle HW_KOMM_LAGER berichtigt (EK, Menge).

9. Kein Mehrortelager

Im Unterschied zum Mehrortelager können beim „normalen“ Lager nur Lagerwaren disponiert und vom Lager abgebucht werden.

9.1 Dialog Auftrag aus Angebot erstellen

Ist das Mehrortelager nicht freigegeben, wird beim Erstellen eines Auftrags dieser sofort auf den Status „Freigegeben“ gesetzt und Lagerwaren werden für diesen Auftrag disponiert.

9.2 Dialog Auftrag duplizieren

Ist das Mehrortelager nicht freigegeben, wird beim Erstellen des neuen Auftrags dieser sofort auf den Status „Freigegeben“ gesetzt und Lagerwaren werden für diesen Auftrag disponiert.

9.3 Formular Auftragskopf

Ist das Mehrortelager nicht freigegeben, hat der Status „Freigegeben“ keinerlei Auswirkung auf die Disponierung. Es wird bei jeder Änderung bzw. beim Einfügen die Disponierung ausgelöst.

- Wird ein Auftrag eingefügt, werden nur Lagerwaren disponiert.
- Wird ein Auftrag gelöscht, werden für die Lagerwaren die Disponierungen gelöscht
- Wird eine Auftragsposition geändert und handelt es sich um eine Lagerware wird die alte Disponierung gelöscht und die neue Disponierung eingefügt.

9.4 Formular Auftragsposition

Beim Validieren einer Handelswarennummer bzw. der Menge einer Lagerware wird diese sofort die Disponierung auf das Standardlager vorgeschlagen.

9.5 Formular Kommissionsbestellung generieren

Ist das Mehrortelager nicht freigegeben, wird sofort beim Generieren einer Bestellung die bestellte Menge in die Tabellen HW_LAGER und HW_BESTELLT zurückgeschrieben.

9.6 Formular Lagerbestellung generieren

Ist das Mehrortelager nicht freigegeben, wird sofort beim Generieren einer Bestellung die bestellte Menge in die Tabellen HW_LAGER und HW_BESTELLT zurückgeschrieben.

9.7 Formular Bestellkopf

Beim Manipulieren von Bestellpositionen werden die bestellten Mengen in den Tabellen HW_LAGER und HW_BESTELLT korrigiert.

9.8 Formular Bestellposition

Beim Manipulieren von Bestellpositionen werden die bestellten Mengen in den Tabellen HW_LAGER und HW_BESTELLT korrigiert.

10. Reklamationsbestellungen

Reklamationsbestellungen sind ein Teil des Mehrortelagers und werden benötigt, um den Datenfluss bei Reklamationen abzubilden. Diese Bestellart ist beim „Techn. Bestellwesen“ und beim „normalen“ Lager nicht verfügbar.

Zusätzlich zu den Bestellarten

- Kommissionsbestellung
- Sammelbestellung
- Lagerbestellung

gibt es nun die Bestellart „Reklamationsbestellung“.

Eine Reklamationsbestellung MUSS einem Lieferanten und einer Auftragsnummer zugeordnet werden.

10.1 Reklamationsbestellung freigeben

Beim Freigeben einer Reklamationsbestellung erhält der Anwender eine Abfrage, ob er eine Lagerabgangsbuchung durchführen möchte (Ware wird an Lieferanten zum Austausch zurückgeschickt und muss aus dem Lager abgebucht werden). Bestätigt dies der Anwender mit „JA“ wird eine Abgangsbuchung durchgeführt. Weiters wird die Disposition der Handelsware aufgelöst.

Beim Einbuchen der Reklamationsbestellung wird wieder ein Lagereingang gebucht und auf die Auftragsposition disponiert. Damit kann auch ein Ausgangslieferschein wieder erstellt werden.

11. Lagerinventur buchen (ab Version 1.9.6x01)

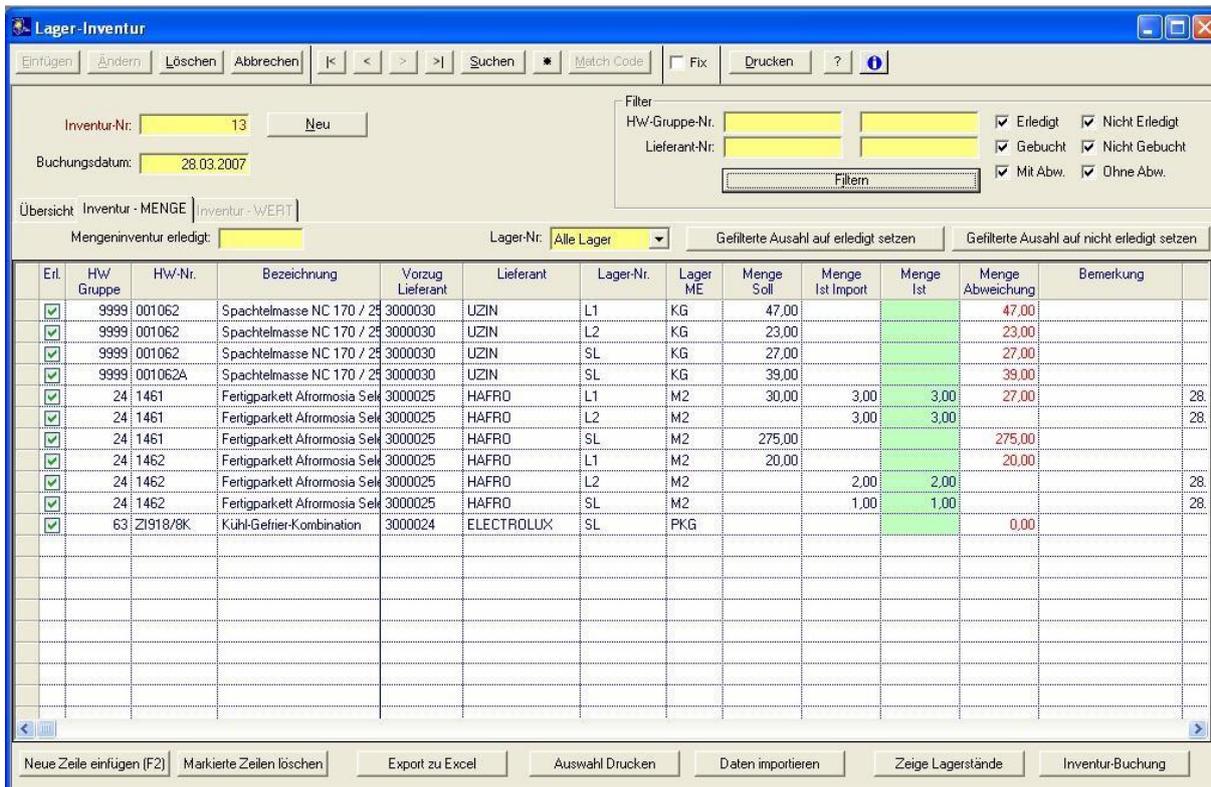
Zusätzlich zur Möglichkeit Inventurbuchungen im Formular „Lagerbewegung“ durchzuführen, können nun Inventurbuchungen auch in einem eigenen Formular erfasst werden. Dieses Formular dient auch dazu, ein eine Liste für die Inventur bereitzustellen.

In der Benutzerberechtigung am TAB „WAWI-Handel“ müssen dafür die dementsprechenden Rechte vergeben werden.

Mit der ersten Checkbox wird definiert, ob der Anwender das Formular überhaupt öffnen kann.

Die beiden nachfolgenden Checkboxes steuern die Berechtigung für die Auswahl der einzelnen TABs.

11.1 Formular Lagerinventur



Eine neue Inventurnummer kann nur mit der Schaltfläche „Neu“ vergeben werden. Dabei wird das TableWindow mit allen Lagerartikeln befüllt, für die ein IST-Stand (und damit für die Inventur ein SOLL-Stand) im System vorhanden ist (siehe dazu auch Offene Fragen von EP).

Als Buchungsdatum wird das Tagesdatum vorgeschlagen. Wurden bereits (teilweise) Inventurbuchungen durchgeführt, kann das Buchungsdatum nicht mehr verändert werden. Das gilt auch für das Löschen von eines Inventursatzes.

Filter:

Mittels des Filters kann die Anzeige der darunterliegenden Tabelle gefiltert werden. Das Filtern wird durch Betätigen der Schaltfläche „Filtern“ ausgelöst. Die Möglichkeiten des Filters sind eigentlich selbsterklärend.

Neue Zeile einfügen

Der Anwender hat die Möglichkeit, Artikel die nicht vom System generiert worden sind, manuell zu erfassen. Dabei ist zu beachten, dass ein Artikel pro Lager nur einmal vorkommen darf.

Markierte Zeilen löschen

Der Anwender hat die Möglichkeit Artikel (auch nicht manuell angelegte) zu löschen. Davon ausgenommen sind Artikel, für die bereits eine Inventurbuchung durchgeführt wurde.

Export Excel

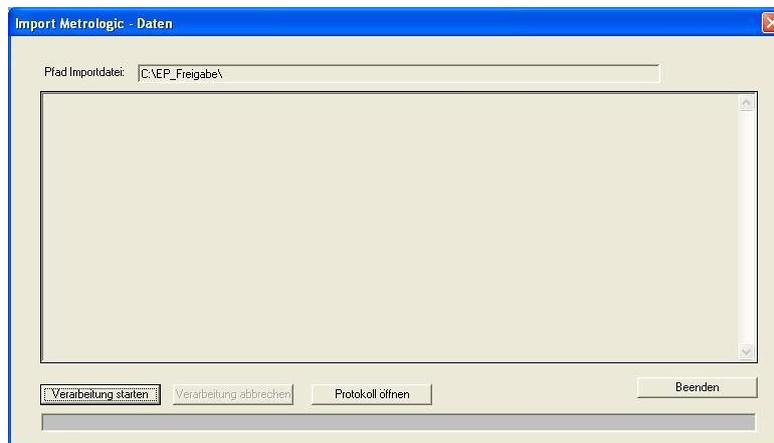
Die Daten des TableWindow können in das Programm Excel exportiert werden. Dabei hat der Anwender mittels eines Dialogs wieder die Möglichkeit zu bestimmen, wie die Daten in Excel aufbereitet werden sollen (siehe auch Dokumentation Nachkalkulation).

Auswahl Drucken

Die Daten des TableWindows werden per Druck ausgegeben.

Daten importieren

Beim Betätigen der Schaltfläche wird das aktuelle Formular gespeichert und der Anwender erhält mittels eines Dialogs die Möglichkeit die Inventurdaten von einem ASCII-File, das evtl. mittels eines Lesegeräts aufbereitet wurde, einzulesen.



Für diesen Dialog können in der KFM.INI Parameter hinterlegt werden:

```
[IMPORT_INVENTUR]
PfadImport=C:\EP_Freigabe\ Protokoll_Leeren = J
```

Beim Starten werden die Daten des ASCII-Files gelesen. Dabei wird

- geprüft, ob der erste Satz 5 Felder beinhaltet
- das 4. Feld ein gültiges Datum beinhaltet
- danach werden die einzelnen Datensätze erst in eine temporäre Tabelle geladen (SYSADM.LOAD_METROLOGIC).
- Prüfung, ob Lagernummer korrekt ist.
- Prüfung, ob Artikelnummer korrekt ist.
- Prüfung, ob Artikel auch ein Lagerartikel ist.
- Prüfung, ob gültige Menge
- Die bisherigen Prüfungen sind als kritisch einzustufen. D.h. entspricht ein Datensatz nicht den Vorgaben, wird dieser beim Import nicht berücksichtigt und im Protokoll dementsprechend vermerkt.
- Es wird geprüft, ob ein gültiges Datum und eine gültige Zeit übergeben wird. Ist dies nicht der Fall, vergibt das System einen Zeitstempel, der Fehler wird als nicht kritisch gewertet und der Datensatz kann trotzdem verarbeitet werden.

Nach dem Einlesen der ASCII-Datei wird das Archiv-Bit im DOS-Filesystem auf FALSE gesetzt. Damit kann die Datei kein zweites Mal mehr eingelesen werden (Ausnahme! Der Anwender setzt im Explorer wieder das Archiv-Bit auf TRUE bzw. die Datei wird vom Anwender geöffnet und neu abgespeichert).

Danach wird gruppiert nach Artikel und Lager die Menge aus dieser temporären Tabelle ermittelt und mit der Tabelle LAGER_INV_DETAIL abgeglichen. Dabei werden bereits evtl. importierte Mengen zu den jetzt aktuell errechneten Mengen addiert (siehe auch Offene Fragen von EP). Dabei wird auch das Importdatum und der Importuser dementsprechend belegt.

Für Artikel, die bereits an einem Lager eine Inventurbuchung gebucht haben, werden die importierten Daten ignoriert und protokolliert.

Für Artikel-/Lagerkombinationen für die im Formular Inventur noch keine Eintrag vorhanden ist, wird eine neue Zeile mit dem Kenner „Manuell“ = TRUE angelegt.

ⓘ Hinweis:

Das Protokoll sofort öffnen und ausdrucken, da wenn der INI-Eintrag für SofortLeeren auf „J“ gesetzt ist, wird bei einem neuerlichen Import dieses Protokoll gelöscht.

Zeige Lagerstände

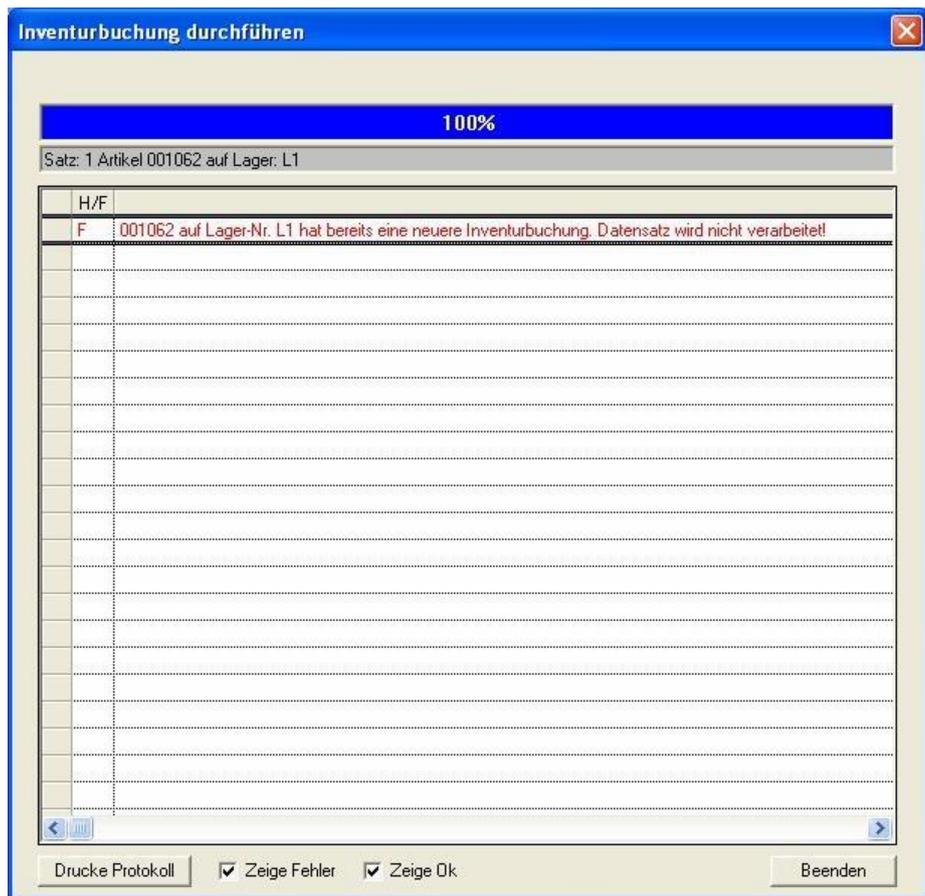
Mittels dieser Schaltfläche kann der Anwender eine zusätzliche Tabelle mit der Anzeige der Lagerstände in den anderen Lagerorten ein- und ausblenden. Wird im oberen TableWindow eine Zeile markiert und kommt der Artikel auch noch in anderen Lagern vor, werden diese Lagerorte im unteren TableWindow angezeigt.

ⓘ Hinweis:

Da die Werte von der gleichen Ursprungstabelle (LAGER_INV_DETAIL) wie die des oberen TableWindows gelesen werden, kann es natürlich zu Anzeigefehlern kommen, wenn die Lagerstände geändert wurden, aber noch nicht die Schaltfläche „Ändern“ bestätigt wurde.

Inventur Buchung

Beim Betätigen der Schaltfläche wird das aktuelle Formular gespeichert und es wird ein Dialog zur Erstellung von Inventurbuchungen aufgrund der soeben editierten Daten eingeblendet.



□

Bei der Inventurbuchung werden folgende Schritte abgearbeitet:

- Eine Inventurbuchung wird nur für Datensätze, die auch den Kenner Erledigt = TRUE und noch kein Inventurbuchungsdatum haben, durchgeführt.
- Es wird geprüft, ob bereits eine neuere (spätere) Inventurbuchung für den Artikel auf den Lagerort vorhanden ist. Wenn ja, erhält der Anwender eine Fehlermeldung).
- Es wird geprüft, ob eine Inventuraufrollung notwendig ist. D.h. gibt es für den Artikel auf dem Lager bereits neuere (spätere) Ab- und Zugangsbuchungen.
- Prüfen, ob in der Tabelle HW_LAGER ein Insert oder ein Update gemacht werden muss (wenn es bereits einen Lagerstand gibt, dann Update).
- Es wird ein Datensatz in der Tabelle HW_LAGERBEWEGUNG erzeugt.
- Es wird ein Datensatz in der Tabelle HW_LAGER erzeugt, bzw. wenn bereits vorhanden ein Update gemacht. Evtl. werden die Daten auch noch um die Inventuraufrollung korrigiert.

Drucke Protokoll

Mit der Schaltfläche kann der Anwender den Inhalt des TableWindows drucken.

12. Hinweise zur Lieferscheinfreigabe nach Inventur

Im Fall, dass Lagerartikel bei der Inventur nicht erfasst wurden, weil sie bereits zur Auslieferung verpackt waren, entstehen bei der Lieferscheinfreigabe in späterer Folge zwei Szenarien:

12.1 Lieferdatum liegt vor Inventurdatum

Bei der Freigabe von Lieferscheinen **nach** einer Inventur, deren Lieferdatum **vor** der Inventur liegt, werden Lagerartikel **nicht** vom Lager abgebucht, da bereits eine neuere Feststellung der aktuellen Menge durch die Inventur vorliegt. Disponierungen werden korrekt aufgelöst.

Beispiel

Vor der Inventur liegen 10 Stück eines Lagerartikels am Standardlager. Diese 10 Stück sind durch Aufträge disponiert.

Lager Nr.	Bezeichnung	Menge Inventur	Datum Inventur	Menge Zugang	Erster Zugang	Letzter Zugang	Anzahl Zugang	Menge Abgang	Erster Abgang	Letzter Abgang	Anzahl Abgang	Menge Aktuell	Menge disp.	Menge verfügb.	bestell Lager
SL	Standardlager			10,0000	01.01.2016	01.01.2016	1					10,0000	10,0000	0,0000	
Summe:		0,0000		10,0000			1	0,0000			0	10,0000	10,0000	0,0000	0,0000

vor Inventur

Bei der Inventur am 31.12.2016 wird eine Menge von 0 Stück erfasst.

Lager Nr.	Bezeichnung	Menge Inventur	Datum Inventur	Menge Zugang	Erster Zugang	Letzter Zugang	Anzahl Zugang	Menge Abgang	Erster Abgang	Letzter Abgang	Anzahl Abgang	Menge Aktuell	Menge disp.	Menge verfügb.	bestell Lager
SL	Standardlager	0,0000	31.12.2016	0,0000			0	0,0000				0,0000	10,0000	-10,0000	
Summe:		0,0000		0,0000			0	0,0000			0	0,0000	10,0000	-10,0000	0,0000

nach Inventur

Im Jahr 2017 wird der Lieferschein zum Zeitpunkt der tatsächlichen Auslieferung freigegeben. Das Lieferdatum entspricht dem Erstelldatum des Lieferscheins (noch im Jahr 2016).

Lieferschein - Kopfdaten

Einfügen | Ändern | Löschen | Abbrechen | Suchen | Drucken | Freigeben | RE erstellen

Lieferschein-Nr: LI-20170436 | Art: Lieferschein | Titel: Lieferschein | Status: In Arbeit

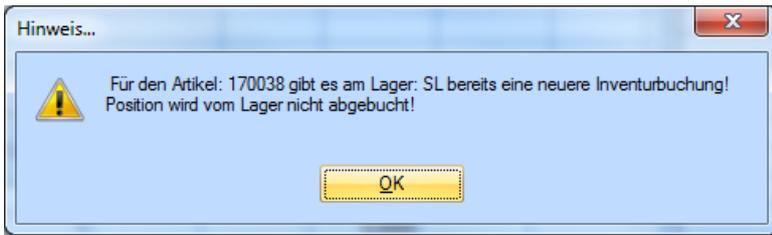
Auftrag-Nr: AB150078 | Freigabe: Nein

Lieferdatum: 12.12.2016

Lieferwoche: 201650

LfdNr	Set Nr.	Art	Set	Hpos	Spos	Artikel-Nr. Text	Bezeichnung	Menge	Einheit	Druck	S-Me	E
10	0	A	N	1	0	170038	TEST	10,00		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bei der Freigabe des Lieferscheins erscheint folgende Meldung:



Die Ware wird nicht abgebucht (**Menge aktuell** bleibt 0), die disponierte Menge wird aufgelöst (**Menge disponiert** ist somit auch 0). Der Artikel scheint nicht mehr am Lager auf.

Lager Nr.	Bezeichnung	Menge Inventur	Datum Inventur	Menge Zugang	Erster Zugang	Letzter Zugang	Anzahl Zugang	Menge Abgang	Erster Abgang	Letzter Abgang	Anzahl Abgang	Menge Aktuell	Menge disp.	Menge verfügb.	bestell Lager
nach LS-Freigabe (Disp. wird aufgehoben)															
Summe:		0,0000		0,0000			0	0,0000			0	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000

12.2 Lieferdatum liegt nach Inventurdatum

Bei der Freigabe von Lieferscheinen **nach** einer Inventur, deren Lieferdatum **nach** der Inventur liegt, werden Lagerartikel ohne Berücksichtigung der Inventur vom Lager abgebucht. Disponierungen werden korrekt aufgelöst.

Beispiel

Vor der Inventur liegen 10 Stück eines Lagerartikels am Standardlager. Diese 10 Stück sind durch Aufträge disponiert.

Lager Nr.	Bezeichnung	Menge Inventur	Datum Inventur	Menge Zugang	Erster Zugang	Letzter Zugang	Anzahl Zugang	Menge Abgang	Erster Abgang	Letzter Abgang	Anzahl Abgang	Menge Aktuell	Menge disp.	Menge verfügb.	bestell Lager
SL	Standardlager			10,0000	01.01.2016	01.01.2016	1					10,0000	10,0000	0,0000	
vor Inventur															
Summe:		0,0000		10,0000			1	0,0000			0	10,0000	10,0000	0,0000	0,0000

Bei der Inventur am 31.12.2016 wird eine Menge von 0 Stück erfasst.

Lager Nr.	Bezeichnung	Menge Inventur	Datum Inventur	Menge Zugang	Erster Zugang	Letzter Zugang	Anzahl Zugang	Menge Abgang	Erster Abgang	Letzter Abgang	Anzahl Abgang	Menge Aktuell	Menge disp.	Menge verfügb.	bestell Lager
SL	Standardlager	0,0000	31.12.2016	0,0000			0	0,0000			0	0,0000	10,0000	-10,0000	
nach Inventur															
Summe:		0,0000		0,0000			0	0,0000			0	0,0000	10,0000	-10,0000	0,0000

Im Jahr 2017 wird der Lieferschein zum Zeitpunkt der tatsächlichen Auslieferung freigegeben. Das Lieferdatum entspricht dem Erstdatum des Lieferscheins (nach der Inventur).

Lieferschein - Kopfdaten

Einfügen | Ändern | Löschen | Abbrechen | Suchen | Drucken | Freigeben | RE erstellen

Lieferschein-Nr: LI-20170437 | **Neu** | Art: Lieferschein | Titel: Lieferschein | Status: In Arbeit
 Auftrag-Nr: AB150079 | Test | Freigabe: Nein | Lieferdatum: 12.01.2017 | Lieferwoche: 201702

Übersicht | Allgemein | Adresse | Positionen | Vorbem./Var. | Texte 1 | Texte 2 | Kennzeichen

LfdNr	Set Nr.	Art	Set	Hpos	Spos	Artikel-Nr. Text	Bezeichnung	Menge	Einheit	Druck	S-Me	E
10	0	A	N	1	0	170039	Lagerartikel	10,00		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Die Ware wird abgebucht (Menge aktuell) und die Disponierung aufgelöst.

Lager Nr.	Bezeichnung	Menge Inventur	Datum Inventur	Menge Zugang	Erster Zugang	Letzter Zugang	Anzahl Zugang	Menge Abgang	Erster Abgang	Letzter Abgang	Anzahl Abgang	Menge Aktuell	Menge disp.	Menge verfügb.	bestell Lager
SL	Standardlager	0,0000	31.12.2016	0,0000			0	10,0000	12.01.2017	12.01.2017	1	-10,0000	0,0000	-10,0000	
nach LS-Freigabe															
Summe:		0,0000		0,0000			0	10,0000			1	-10,0000	0,0000	-10,0000	0,0000